

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 1081 -1113

der 45. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 26.04.2006

Drucksache Nr. 1938/II

Antrag der FDP-Fraktion
Abzocke in der Schildhornstraße
sowie Beschlussempfehlung des Ausschusses
für Bau und Verkehr

Beschluss Nr. 1111

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, in der Schildhornstraße/Richtung Bierpinsel für deutliche Hinweise zu sorgen, um die PKW-Fahrer auf die Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h hinzuweisen.

Bezirksverordnetenvorsteher

26.04.2006

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung

Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Eing.: 23 JAN. 2007
Ant.

f
26.1.07

- 1. Gegenstand der Vorlage:** **BVV-Beschluss Nr. 1111 vom 26.04.2006**
Abzocke in der Schildhornstraße
Drucksache Nr. 1938 / II
- 2. Berichterstatter :** Bezirksstadtrat Stäglin
3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 26.04.2006 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird ersucht, in der Schildhornstraße Richtung Bierpinsel für deutliche Hinweise zu sorgen, um die PKW-Fahrer auf die Geschwindigkeitsbegrenzung hinzuweisen.“

Es wird gebeten, zur Kenntnis zu nehmen, dass die Zentrale Straßenverkehrsbehörde den Wunsch des Bezirksamtes abgelehnt hat, die amtlichen Verkehrszeichen 274 (30) in Übergroße oder Zusatzschilder wie „Radarkontrollen“ aufzustellen.

Nach Auskunft des Polizeipräsidenten in Berlin – Verkehrsdienst – ist die Zahl der täglichen Geschwindigkeitsüberschreitungen seit der Installierung der Kamera auf nunmehr ca. 200 zurückgegangen.

Beachtlicher sei jedoch der Rückgang der Unfallzahlen : So wurden im Jahr 2004 noch 69 Unfälle mit einer Schadenshöhe von 190.000 € registriert, im Jahr 2006 jedoch nur noch 41 Unfälle mit Kosten in Höhe von 69.000 €.

Weiterhin wurde durch den Polizeipräsidenten erläutert, dass eine hohe Zahl der Geschwindigkeitsverstöße zu ruhigeren Tageszeiten (abends und nachts) festgestellt wird, wenn die Autofahrer also nicht durch den starken Verkehr abgelenkt und evtl. überfordert werden. Es erscheint daher zumindest fraglich, ob diese Autofahrer durch weitere Schilder überhaupt erreicht werden können.

Die Aufstellung von anderen „nichtamtlichen“ Schildern hat der Fachbereich Tiefbau verworfen, da die Geschwindigkeitsreduzierung von der BAB kommend von 80 km/h über 50 auf 30 km/h gut erkennbar ist und an allen Einmündungen wiederholt wird. Eine noch weitergehende Beschilderung und damit eine Erhöhung des „Schilderwaldes“ erscheint wiederum verwirrend und wird daher nicht weiter verfolgt.

Sofern die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zugesagten „Dialog-Displays“ geliefert werden, wird auch ein zeitweiliger Standort in der Schildhornstraße vorgesehen.

Der Ausschuss für Bauen, Liegenschaften und Gebäudeverwaltung sowie der Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr werden zu gegebener Zeit über die Aufstellung informiert.

Es wird gebeten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

Kopp
Kopp
Bezirksbürgermeister

Stäglin
Stäglin
Bezirksstadtrat